

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 184.

Dienstag, 11. August 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen bei halbjährlicher Abnahme 3 Mark, bei halbjährlicher Abnahme 5 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Anzeigebogens bis einschließlich 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Einquartierung betreffend.

Unvorhergesehener Umstände halber machen sich in der durch Bekanntmachung vom 21. Juli c., No. 167 des Riesauer Amtsblattes, veröffentlichten Delegation in folgenden, hinsichtlich der Elbe gelegenen Orten Änderungen erforderlich:

Wohlsitz:	29. und 30. Aug.	Die Delegation kommt in Wegfall.
Wohlsitz, Umde.:	26. „ 27. Aug.	Für 1. ist zu setzen: „5. Eskadron.“
Rgt.:	26. „ 27. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Wohlsitz:	22. bis mit 24. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Wohlsitz:	22. „ 24. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Wohlsitz:	26. und 27. Aug.	Die Delegation kommt in Wegfall.
Wohlsitz:	22. bis mit 24. Aug.	Für 1. ist zu setzen: „5. Eskadron.“
Wohlsitz:	29. und 30. Aug.	Für Husaren-Rgt. 18 ist zu setzen: „Gardebatter.-Rgt.“
Wohlsitz, Umde.:	26. und 27. Aug.	Für 1. ist zu setzen: „5. Eskadron.“
Rgt.:	26. „ 27. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Oberreuthen, Vorwerk:	26. „ 27. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Wohlsitz:	29. „ 30. Aug.	Zu streichen: $\frac{1}{2}$ 1. Eskadr. } Husaren-Rgt. 18 $\frac{1}{2}$ 2. „
Wohlsitz, Umde.:	26. „ 27. Aug.	Für 1. ist zu setzen: „5. Eskadron.“
Wohlsitz, Vorwerk:	26. „ 27. Aug.	„ 1. „ „ „ 5. „ „
Wohlsitz:	29. „ 30. Aug.	Zu streichen: $\frac{1}{2}$ 1. Eskdr. Husaren-Rgt. 18 Für Stab Husaren-Rgt. 18. ist zu setzen: „Stab zusammengestellten Kavallerie-Rgt.“

Da die Träger zu Pferde bei dem Divisionstabe, den Stäben der Infanterie-Regimenten, sowie bei den Regiment- und Bataillonsstäben in Wegfall kommen und die Stärke des Stabes zusammengestellten Kavallerie-Regiments geringer ist, als die des Husaren-Regiments 18, vermindern sich gegebenen Falles die Delegationen.

Die genauen Ausdehnungen werden den in Frage kommenden Gemeinden durch die Truppen rechtzeitig mitgeteilt werden.

Im Uebrigen bleibt die gedachte Bekanntmachung vom 21. vorigen Monats allenthalben bestehen. Großenhain, am 5. August 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann. St.

D. 897.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Wälsitz Blatt 97 auf den Namen des Bäckereimeisters Ernst Wilhelm Werner eingetragene Grundstück soll am

5. Oktober 1903, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche — Flurst. 38,6 Ar groß und auf 5005 M. — geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhause, in dem die Bäckerei betrieben wird, Parterrewohnung sowie zwei Stuben im Obergeschosse, Stall mit Scheunboden, Hofraum und Garten nebst Feld und Wiese. Im Grundbuche trägt es die Nummern 22, 314, 315.

Ein furchtbares Unglück

hat sich in Paris (nicht wie in Folge textlicher Fernsprechmeldung durch Telegramm gemeldet wurde in Berlin) ereignet. Die Meldung lautet:

Paris, 11. August. Im Stadtbahntunnel ist abends ein Zug in Brand geraten. Viele Personen sind durch Rauch erstickt. Bis 6 Uhr früh wurden 56 Leichen herausgeschafft, darunter 44 Männer, mit Arbeiter, zehn Frauen und zwei Kinder.

Ein leerer Wagen eines Stadtbahnzuges im Stadtbahntunnel Montmartre lag abends Feuer, wodurch die elektrische Beleuchtung verlosch. Der folgende Zug, angefüllt mit Reisenden, mußte wegen des Feuers und Rauches anhalten. Die Reisenden richteten. Dichter Rauch entströmte dem Bahnhof, um den eine beträchtliche Menge sich angelammelt hat. 5 Personen, die der Explosion nahe waren, wurden getötet. Eine derselben besaß ein Kind, das mit dem Vater getötet wurde. Nach Angabe der Feuerwehrleute stehen in dem Tunnel drei ausgebrannte leere Waggons und ein vierter der mit Toten angefüllt ist.

Weiter gingen uns im Laufe des Tages folgende weitere Nachrichten über das entsetzliche Unglück zu:

Paris, 11. August. Ueber den Brand, der gestern abend auf der unter dem äußeren Boulevard von der Place de l'Etoile nach der Place de la Nation führenden Untergrundbahnlinie ein so furchtbares Unglück herbeigeführt hat, werden folgende Einzelheiten berichtet: Gegen 8 Uhr abends ging ein leerer Zug, der einen anderen leeren Zug schleppte, nach der Wagenremise der Place de la Nation. In der Nähe der Station Montmartre gerieten diese beiden Züge in Brand. Der Maschinenist und das übrige Zugpersonal konnten sich jedoch rechtzeitig retten. In demselben Augenblicke traf aber ein mit zahlreichen Reisenden besetzter Zug auf der Station Montmartre ein. Der Maschinenist dieses Zuges stoppte, da

die Linie blockiert war. Sofort war der Zug in dichten Rauch gehüllt und es entstand eine furchtbare Panik unter den Reisenden, besonders, als nach 1—2 Minuten das elektrische Licht erlosch. Die Reisenden, über 200 an der Zahl, suchten einen Ausgang. Das Bahnpersonal bemühte sich zwar, den Reisenden einen Weg zu zeigen, aber es scheint, daß es sich wegen der entsetzlichen Verwirrung kein Gehör verschaffen konnte. Die Rettung war wegen des den Tunnel füllenden Rauches ungewöhnlich schwierig. Es vergingen Stunden, ehe die Feuerwehr in den Tunnel eindringen konnte. Anfangs glaubte man, daß niemand das Leben eingebüßt habe. Gegen Mitternacht verbreitete sich jedoch das Gerücht, daß von den 200 Reisenden sich kaum die Hälfte habe retten können und die übrigen Reisenden erstickt seien. Der verwundete Maschinenist des in Brand geratenen Zuges erklärte, er glaube, der Brand sei dadurch verursacht worden, daß sich ein Metallbestandteil von dem Motorwagen gelöst habe und auf die Schienen gefallen sei, wodurch ein Kurzschluß entstanden sei. Die Guttaperchahülle der Leitungsdrähte habe sich entzündet und der Holzboden des Wagens habe Feuer gefangen, das rasch um sich gegriffen habe.

Paris, 11. August. Ueber die Eisenbahnkatastrophe wird noch gemeldet, daß der Brand des Zuges durch Kurzschluß entstanden ist und zwar in demselben Augenblicke, als der außer Dienst gestellte Zug abgeschleppt werden sollte, erfolgte ein Zusammenstoß mit dem nachfolgenden Zug, welcher mit Passagieren vollgepackt war. Die elektrischen Lampen verloschen plötzlich, wobei eine tödliche Dunkelheit herrschte und eine furchtbare Panik entstand. Kurz nach 3 Uhr machte ein Feuerwehrmann den Versuch, in den Tunnel zu steigen, mußte aber nach einigen Minuten wegen der furchtbaren Hitze herangezogen und ins Spital gebracht werden. Eine halbe Stunde später konnten Feuerwehrleute etwas weiter vordringen und stehen auf eine Leiche. Der Tod war anscheinend durch Er-

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundbuchs betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befreiung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 5. Mai 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Versteigerungsverfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungsbeteiligten an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 10. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Auguste Emilie verw. Kruppa geb. Höfer in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin

auf den 7. September 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 10. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

Im Gasthause zum Stern hier sollen

Freitag, den 14. August 1903, vorm. 10 Uhr

folgende Gegenstände versteigert werden: 1 Bilanz, 14 Gartenstühle, 82 Gartenstühle, mehrere Dutzend Rohrstühle, 58 Tische, 1 Schanzel mit Zubehör, 1 Bierapparat, 1 Schelmbüchse, 2 Krüge, 200 Flaschen Wein u. a. m. Ein vollständiges Verzeichnis der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbret aus.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 12. August d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof zum Verkauf: das Fleisch eines Kindes und eines Schafes zum Preise von 40 Pfg., sowie das Fleisch zweier Schweine in gelochtem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg.

Riesa, den 11. August 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner.

Vertilgung und Säufliches.

Riesa, 11. August 1903.

Seine Excellenz der Herr Staatsminister Dr. Otto hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Wie das „Dresdner Journal“ berichtet, werden der Reichshauptmannschaft Leipzig als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern und der Regierungsrat Dr. Carlitz bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz zur Reichshauptmannschaft Leipzig, ferner am 1. November der Oberregierungsrat vom Kriegern bei der Reichshauptmannschaft Leipzig zur Reichshauptmannschaft Braunschweig und der Regierungsrat Dr. Hartmann bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Reuditz zur Reichshauptmannschaft Leipzig.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.

Seine Excellenz Generalleutnant Graf Blüthgen von Eckardt wird morgen auf Truppenübungsplatz Jützhof anwesend sein, um der morgen stattfindenden Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade beizuwohnen.